



Städtischer Abwasserbetrieb Beckum

17.10.2024

Bericht der Verwaltung

Gremium: Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Datum: 20.11.2024

Tagesordnungspunkt 3 – öffentlicher Teil

Anfrage der FDP Fraktion vom 17.06.2024 zur Kindertagesstätte Schatzinsel in Neu- beckum

Der Städtische Abwasserbetrieb Beckum hat bereits in der Vorlage 2024/0120 für die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familie am 13.06.2024 eine ausführliche Stellungnahme zum Hochwasserereignis abgegeben.

Der Wortlaut ist nochmal angefügt:

Der Städtische Abwasserbetrieb Beckum hat die Entwässerungstechnik rund um das Grundstück der Kita geprüft. Das Grundstück ist von der Lage grundsätzlich für eine Kita geeignet.

Im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens wurde der Entwässerungsantrag dem Städtischen Abwasserbetrieb Beckum zwecks Überprüfung vorgelegt. Nach eingehender Prüfung und Bewertung erhielt der Bauherr detaillierte Hinweise zur Umsetzung einer entwässerungstechnischen Sicherung des Gebäudes, um das Eindringen von Oberflächenwasser zu verhindern.

Während eines Vor-Ort-Termins am 25.02.2020 wurden mit dem Bauherrn mögliche Schritte erörtert, um das Gebäude vor eintretendem Regenwasser zu schützen. Aufgrund der Geländebeschaffenheit im Spielbereich und der Errichtung eines Erdwalls auf dem Grundstück wurde in der Entwässerungsanzeige erneut schriftlich festgehalten, dass notwendige Maßnahmen getroffen werden müssen, um ein Eindringen von Niederschlagswasser in das Gebäude zu verhindern.

Des Weiteren wurde im Zuge des Bauvorhabens zur Sicherung des Kita Grundstückes der Notüberlauf des Regenrückhaltebeckens verändert, sodass das gesammelte Niederschlagswasser nicht das Kita-Grundstück erreichen kann. Als Überflutungsfläche gemäß DIN 1986 Teil 100 sind die Stellplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Zufahrt zu den Mitarbeiterstellplätzen vorgesehen.

Das Regenereignis im November 2023 wird gemäß vorliegenden Daten als ein Ereignis mit einer Wiederkehrperiode von etwa 30 Jahren betrachtet (circa 20 bis 25 Millimeter Niederschlag pro Quadratmeter innerhalb von jeweils 5,10 oder 15 Minuten). Dieses Ereignis beeinträchtigt die ordnungsgemäße Ableitung von Niederschlagswasser und stellt unabhängig vom Standort eines Gebäudes eine Herausforderung dar. Zukünftige Starkregenereignisse sind nicht gänzlich auszuschließen, jedoch kann durch gezielte Maßnahmen auf dem Grundstück das Risiko einer Gebäudeüberflutung minimiert werden.

Dem Bauherrn wurde seitens des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum eine fachliche Unterstützung angeboten, um eine maximale Sicherung des Gebäudes zu gewährleisten.

Der Standort der Kita wird vom Städtischen Abwasserbetrieb Beckum nicht in Frage gestellt. Es bedarf nun der Umsetzung geeigneter Maßnahmen auf dem Grundstück zur Minimierung von Risiken und zum Schutz des Gebäudes, um eine unbedenkliche Ableitung des auf dem Grundstück anfallenden Niederschlagswassers zu gewährleisten.

Zu den Fragen der FDP Fraktion wird wie folgt Stellung genommen.

Frage 1:

Welche Ergebnisse und/oder Maßnahmen des Überflutungsnachweises liegen vor?

Das in der Nähe liegende Regenrückhaltebecken hat bei diesem Regenereignis seine Funktion voll und ganz erfüllt. Sollte es dennoch notwendig sein, dass der Notüberlauf genutzt werden muss, ist die Ableitung über den Wanderweg bis zum Parkplatz der Kita in Richtung Schlehenstraße eingeplant. Das Regenrückhaltebecken ist durch die Bezirksregierung Münster wasserrechtlich genehmigt und erfüllt voll umfänglich seine Funktion.

Frage 2:

Wie wird in Zukunft- bei immer stärkerer Zunahme von Extremwetterereignissen- die erneute Überflutung des Nachbargrundstückes verhindert werden können?

Wie bereits erwähnt, ist das Regenrückhaltebecken nicht für die Überflutung des Kita-Grundstücks verantwortlich. Für Maßnahmen zum Überflutungsschutz ist in diesem Fall der Grundstückseigentümer zuständig. Es wurden verschiedene Maßnahmen in einem Ortstermin besprochen. Inwieweit die Umsetzung erfolgt, obliegt dem Grundstückseigentümer. Der Städtische Abwasserbetrieb Beckum hat mehrfach seine Unterstützung angeboten.